

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Samenkreis“.

Halle'sches Tagesblatt.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus. Preis bei Vorbestellung 40 Pf. pro Quart. Bezugsfrist. Halbjährlich 20 Pf. pro Sem. Einmalig 10 Pf. pro Sem. Einmalig 10 Pf. pro Sem. Einmalig 10 Pf. pro Sem.

Haupt-Redaktion:

Greif-Verlag Halle a. S. 16 (Eingang Radikstraße).

Wirden nehmen keine Anzeigen entgegen. Drucken täglich Nachmittags zwischen 8-5 Uhr.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Prinz Albert von Sachsen-Altenburg ist auf seiner Besichtigungstour bei Krakau in Ostgalizien-Schlesien gestorben.

Präsident Reubert hat am Freitag den gallischen Strand Rußlands verlassen und kehrt nun nach dem Seebad zurück.

Der Vortragskritik ist allen Anzeichen nach zu Ende; der geistige Kabinetsrat in London dürfte dazu berufen gewesen sein, das Siegel auf die Abmachungen zu drücken, welche zwischen Lord Kitchener und den höchsten Vorgesetzten in Victoria getroffen worden sind.

Was in der Welt vorgeht.

Die lange bereits angelegte polenverträge hat in unserer Reichsregierung das Bild der Öffentlichkeit erblüht. Sie fordert mehr, als in Aussicht gestellt war, nämlich eine ganze Divisionenarmee und wird belohnt u. a. mit der Zunahme des politischen Grundbesitzes trotz dem 100 Millionenlohn. Bei der Zusammenlegung der beiden Häuser des Reichstages ist die Annahme der Vorlage gescheitert; aber es wird an Rückschlüssen nicht fehlen. — Bemerkenswert war die Rede von Reichsminister, den der Kaiser selbst zu seinem Entschlusse, den Diktatorparagrafen im Reichslande auszuheben, der Deputation des reichsständlichen Ausschusses in Lübeck gegeben hat. Das Reich sei innerlich gefestigt genug, das Vertrauen der Bundesfürsten und des Auslandes zu seiner friedlichen Politik hinlänglich hergestellt, und endlich haben sich die Beziehungen der reichsständlichen Bevölkerung zu ihm immer wärmer und intimer gestaltet, so daß er die Zeit für gekommen erachtet konnte, den Wunsch der Bevölkerung des Reichslandes zu betrieblen.

Das Ausland lieferte in letzter Woche ein ganzes Bouquet leider nur zum geringsten Teile erstens Ereignisse. Fangen wir mit dem guten an. Die Reise des Präsidenten der französischen Republik zum Besuch des Kaisers, die nach vor wenigen Jahren als ein sehr wichtiges politisches Ereignis behandelt worden wäre, ist fast unbedeutend geblieben, und das ist auch ein Ergebnis dieses — Nicht-Ereignis. Man hat sich an den Besuch gewöhnt, und dieser hat auch die friedliche Beziehung, zu welcher er sich bekannt hat, bisher durchaus bewahrt. Auch bei der diesjährigen Zusammenkunft haben beide Staatshäupter den friedlichen Charakter des Bundes nachdrücklich betont. — Weniger erstens waren die anderen Redaktionen aus Russland. Die Reise von Kisten, die länger ist, als die Öffentlichkeit weiß, ist wieder um eines vermehrt worden. Dennoch sind diese Anekdoten nicht die einzigen, kaum die wichtigsten Zeichen der wachsenden Unzufriedenheit im russischen Reich. — Holt gleichzeitig mit dem Attentat auf den Gouverneur von Wladiwostok ist ein junger König von Spanien gemordet worden. Da die spanische Krone der russischen kaum nachsteht, weiß man bis heute nicht, ob es sich in Madrid um die Zeit eines Zerfalls, der zur — aber überhaupt nicht einmal gekommen ist, ja die gar nicht beabsichtigt ist oder um ein reinliches Revolver-Verbrechen. Doch ist ein politisches Banditen gedenkt hat. Die Hauptfrage indessen ist, daß alles glücklich

Fein Dietl.

Noman von Marie Dietl.

(Fortsetzung.)

Er sprach ganz ernst, aber sofort empfand den Spott, und die Angst in ihm wurde bewußter und größer und froh wie ein kaltes Nadeln durch seinen Körper.

„Wahrscheinlich — wenn ich persönlich auf alle Ausgaben verzichte — das macht schon viel aus — und bei strenger Ordnung — bis zu der Zeit, daß mein Neffe mündig wird.“

Er stotterte erschrocken, denn Darway brach in ein lautes, anhaltendes Lachen aus. Und an diesem Lachen, das jeder Unbeteiligte nur für den Ausdruck höchsten Vergnügens halten mußte, zerfiel der kampferfrohe Mut des unglücklichen Mannes.

„Geht es nicht?“ fragte er mit bebender Stimme.

„Ich glaube, Sie wären Landwirt“, sagte Darway dreist und ohne Respekt in Miene und Haltung. „Denken Sie wirklich, mit dem verächtlichmüßigen wenigsten Geld dies ruinierete Gut in seiner großen Ausdehnung wieder hoch zu bringen? Allein, wenn Sie die wertvollsten Pferde und Rühre wieder ankaufen, rechnen Sie doch nur nach, das geht schon in die Tausende.“

Und ganz abgesehen davon, denken Sie wirklich in sechs Jahren — ach, es ist ja lächerlich, davon zu reden. Und noch eines: glauben Sie mit solchen entrierten Gewaltthaten dem immer lauter werdenden Gemurmel und Gezeche zu freuen? Und — aber was rede ich mich um den Mund wund, das Ganze ist ja eine Idee zum — na! Entweder Sie haben sich einen gnadenlosen Scherz mit mir erlaubt oder — er warf einen bedeutenden Blick auf das Wandbildhaken, in dem Todtbild seine Weine und Spirituosen aufbewahrte.

Dieser hatte ihn ruhig anreden lassen, erit in Furcht, dann in auswallen Verlegen der Einwände — dann aber quoll der Born in ihm empor. Was für eine freche Sprache erdiesetete sich dieser Mensch ihm gegenüber? Und im Augenblick war er wieder der kalte, hochmüthige Gelehrte.

abgelaufen ist und der neue König seinen Eid auf die Besetzung leisten, seine Parade abhalten und seine Proclamation ohne weitere Zwischenfälle hat veröffentlicht können.

In Budapest wurde dieser Tage in dem Ausschuss der ungarischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten der Bericht über das Budget des Ministeriums nachzutragen erlassen. In dem Bericht heißt es, der Ausschuss lege das größte Gewicht auf die Expedition, daß der Dreikönig, dessen Bestand und Stützpunktbau im nächsten Jahre abläuft, auch über diesen Termin hinaus gesichert sei. Allerdings seien die Verhältnisse, mit deren Hilfe das Balkanbündnis des Dreikönigs seinerzeit begründet wurde, seit vollständig am Horizont verschwunden. Der Ausschuss betrachte eben diese Klärung des Horizontes zum großen Teil als das Ergebnis des Bestehens des Dreikönigs, und es dürfte so mancher gefährliche Vorhaben vielleicht nur deshalb unangeführt geblieben sein, weil es bekannt war, daß zwischen den drei lauten europäischen Mächten volles Einverständnis herrsche.

Zu dem schwersten Naturereignisse, das eine französische Kolonie betroffen hat, geteilt sich in Frankreich die Kabinetskrise. Der Kabinets-Chef Waldeck-Roussau hat seinen endgültigen Entschluß dahin ausgesprochen, daß er alsbald nach der Rückkehr des Präsidenten Louvet von seinem Posten scheidet werde. Ein Regierungswechsel ist nach der langen Amtsdauer Waldeck-Roussaus aber auch in Frankreich etwas Seltenes und damit etwas Sensationelles geworden. Es ist also ganz natürlich, daß sich die Franzosen heute mehr mit Waldeck-Roussau und dessen Nachfolger, als mit Louvet und dem Jaren beschäftigen. Der die neuen Männer sein werden, ist bisher noch in keiner Weise entschieden, fest steht nur das Eine, daß ein Sozialist nicht wieder Mitglied des Kabinetts sein wird. Der sozialdemokratische Handelsminister Willebrand geht angeblich als Generalgouverneur nach Indochina.

Mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika stehen wir Dank der Freundschaft Kaiser Wilhelms augenblicklich in den freundschaftlichsten Beziehungen. Das kaiserliche Gesandte der Statue Friedrich des Großen und die Zustimmung der Regierung der nordamerikanischen Union, die Interessen der deutschen Reichsgenossen auf dem Fiskus vor Panama zu schützen, haben noch erst ganz neuerdings Zeugnis von der herrschenden Freundschaft zwischen den beiden Nationen abgelegt. Trotzdem halten wir es für genügt, nun schon von einem dauernden freundschaftlichen Verhältnis zwischen Deutschland und Amerika sprechen zu wollen. In Gehobenseiten hat bekanntlich die Gemüthlichkeit auf, und wirtschaftliche sowie Handelsfragen spielen doch in dem Gebirge. Da heißt es rechnen und seinen Vorkühn im Auge behalten, das werden die Pantheos ohne Zweifel sehr gründlich thun, und da sich die Deutschen von Amerika nicht über's Ohr haken lassen wollen, so werden auch sie auf ihrer Hut sein müssen nach dem Worte: Was bringt zu Ehren? — Es rechnen!

Die Vorepubliken scheinen in dieser Woche, der Noth gehorcht, nicht dem eignen Recht, befolgen zu haben, ihre Unabhängigkeit aufzugeben. Die Adressen galgenen Vorepubliken, die an der Friedenskonferenz in Veningen teilgenommen hatten, nach Victoria, ihre Aufnahme bei dem englischen Kommissar Lord Palmer und verschiedene Privatmitteilungen gestatten die Annahme, daß die Voren sich für den Frieden erklärt haben.

Nach einer Meldung aus Kienin widersprechen die Thatsachen der amtlichen Behauptung, daß die Rebellion in Szechin unterdrückt

„Sie nehmen Alles der Sache recht ernst an, Herr Darway“, sagte er stolz, „ganz als ob sie die Ihre wäre. Sie vergessen aber dabei, daß ich ein Beamter, der seine Pflicht so über das Gebotene erfüllt, dies Eigenschaftsrecht jeden Augenblick nehmen kann und in diesem Falle auch will. Sie sind von heute an wegen Unverschämtheit im Dienste entlassen, Herr Darway!“

Es klang wie das Wort eines Herrn über den ungetreuen Knecht — aber der es sprach, war längst kein Herr mehr und der andere kein Knecht. Er hatte nur einen Augenblick die Kette vergessen, die ihn, den Hauptschuldigen, an den Gefährten band, und die nichts lösen konnte als freiwillige Sühne oder Tod.

Er empfand dies auch, gleich nachdem er es ausgesprochen hatte, und ehe noch der Inspektor, der mit unberriten, dreißigen Mädchen vor ihm stand, dem Ausdruck gegeben hatte. Mit einem leisen Wehrspruch sank er auf den Sejjel vor seinem Schreibtisch und vergaß das Gesicht in die Hände.

Einem Augenblick war alles still. Dann ging ein leiser, sonderbarer Laut durch das Zimmer. Todtstille schloßte.

„Na, das lassen Sie nur“, sagte Darway besänftigt und klopfte ihm mit Gommerraine auf die Schulter. „Weinen wie ein Kind, das sich vor Schlägen fürchtet, das müssen Sie nicht, das hilft nichts. Jetzt lassen Sie mich nur machen. Kränzen sollen sie uns nicht. Aber fort müssen wir, das ist keine Frage.“

Wir haben Zeit genug, denn ehe jemand in unserer verlangerten Mauerzeit etwas Verdächtiges entdeckt, sind wir schon drinnen. Dann können Sie mit dem Gelbe lauter Gutes thun, wenn das Ihr Herz erleidet. So dachte mir, da mir doch habe nur den Nummer mit der Landwirthschaft versehen, wir kaufen uns eine Frau und leben unter anderem Namen herzlich und in Freuden.“

Es war eine milde, feuchte Nacht. Frühlingstürme saufen um das Schloß, daß die Wäden klapperten, und heulend führen sie die Schläte hinunter.

ist. Die Festigung der Brücke der Lahn-Oberrheinbahn deutet eine Ausbehnung der Linien auf bislang unberührt gebliebene Gegenden an und schließlich lauter Verbindungen über den Ort der Lage in Sachsen ein. Die Kaiserin-Mittlerin besah zunächst, die Redellen nach Süden zu verziehen, um zu verhindern, daß sie sich fest setzen würden und den Mächten einen Vorwand zur Genehmigung geben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 23. Mai. (Sonntagsblätter). Der Kaiser langte heute früh 9 Uhr bei Zornowitz ein und tritt nach dem Übergangspass Zornowitz, wo er von dem kommandierenden General Grafen Blicher empfangen wurde. Es erfolgte ein Paradezug in Kampagnenuniformen und ein Detachement der einzelnen Bataillone. Nach der Kritik besah der Monarch ein Geschützregiment, an dem sich auch andere Truppen beteiligten. Auf dem Uebungsplatze waren zwölf englische Offiziere anwesend, die sich zur Zeit zum Studium der Schießweise in Weg aufhalten. Der Kaiser ließ sich die Offiziere vorstellen, unterließ sich längere Zeit mit ihnen und brückte jedem die Hand. Nach einer weiteren Kritik ließ er das Regiment noch einmal vorbeimarschieren. Witterung hatten sich sämtliche Truppen aus Weg, zu denen noch das vorübende Dragoner-Regiment Nr. 6 aus Diebenheim kam, zum Paradezug aufgestellt. — (Kriegs-Albert von Sachsen-Altenburg) ist auf seiner Besichtigungstour bei Krakau in Ostgalizien-Schlesien im Alter von 59 Jahren gestorben. Der Prinz war am 17. Mai 1861 in Witten im Westpreussischen Regiment Nr. 5 geboren, wurde am 14. Juni 1884 in die suite des Regiments gestellt und nahm am 5. Januar 1895 den Abschied, um in russische Dienste zu treten und wurde russischer General a la suite des Kaisers. Am 6. Mai 1897 wurde er mit dem Charakter als General



Prinz Albert von Sachsen-Altenburg.

major in Witten bei den Offizieren a la suite der Armee wieder angestellt, erhielt am 1. Dezember 1898 ein Patent seiner Größe, wurde am 8. Dezember 1899 zum 1. Januar 1899 zur Dienstleistung bei dem Stab der Garde-Kavallerie-Division kommandiert, erhielt am 22. März 1899 das Kommando der 3. Garde-Kavallerie-Brigade und wurde am 4. Mai

Alles im Schloß lag schon im Schlaf. Nur in der Halle war es noch hell, und in dem Arbeitszimmer Herrn von Loebels brannte eine einsame Lampe. Das Zimmer war leer. Der Regulator zeigte den Anfang der zwölften Stunde. Da ertönte das Öffnen der schweren Eingangstür und gleich darauf Schritte und Stimmen in der Halle. Es war Toibert, der dem letzten noch wachenden Diener besah, zur Ruhe zu gehen.

Gleich darauf trat er ein. Den durchnähten Mantel ließ er in den Händen des Dieners. Der weiße Hut war tief in die Stirn gesogen. Er nahm ihn ab und warf ihn achtlos auf einen Euhel. Sein Gesicht war tobtoblich.

„Wann befehlen gnädiger Herr morgen zur Abreise gewerkt zu werden?“ fragte der Diener auf der Schwelle.

„Um halb sieben“, sagte er mit einer ungeduligen Bewegung. Dann war er allein.

Allein — zum letzten Male in diesem altvertrauten Raum. Ihn war, als müsse er dies Zimmer lieben, als würde ihn der Abschied schwer, wie von einem Freunde —

Als seine Gedanken dies Wort streifen, ging ein peinvoller Zug über sein Gesicht. Freund! Wo war für ihn ein Freund?

Gehen jetzt — gehen auf immer — und was — was hinterlassen?

„Meine arme, arme Hedwig!“ flüchete er. Ach, wenn nur das nicht wäre, dies fortwährende Denken — müssen an die anderen! Mit sich allein würde er schon fertig. Aber die anderen, die Zurückbleibenden und vor allem — der eine, geliebte — der betrogene Knabe — der junge Graf von Seydelkamp!

Um das Haus brauten die Frühlingstürme, und er dachte jener Sturmnacht —

Und er kämpfte jenen alten Kampf mit sich, das Weisemüthig zu entlassen, ehe er ging — oder die Entfällung zu hinterlassen.

Er durfte es nicht. Er war nicht mehr der Herr darüber.

Die Warnung. In einem tiefen Wägen und Jungensgeschäft...
 ...
 ...
 ...

Schwerer Unfall. Am Mittwoch wurde der Schloffer Reinhold...
 ...
 ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Kielzig, 24. Mai. (Priestermeldung.) In dem Volksmarcei...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Priestermeldung.) Bei Saalburg wurden...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Heute früh fuhr vor dem...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Das Gefunden des seit einigen...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Unter den Opfern...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Gestern Nachmittag hat in den...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Der Montanm...
 ...
 ...

London, 24. Mai. (Wolff's Bur.) „Standard“ meldet aus...
 ...
 ...

einer dahigen Friedenserklärung. Die Ansprüche auf...
 ...
 ...

London, 24. Mai. (Wolff's Bur.) „Standard“ meldet...
 ...
 ...

London, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Eine Kabeldepesche...
 ...
 ...

Washington, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Ein Repräsentant...
 ...
 ...

Victoria (British Columbia), 24. Mai. (Wolff's Bur.) In einem...
 ...
 ...

Victoria, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Das Ergebnis der...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Gestern Nachmittag hat...
 ...
 ...

Wien, 24. Mai. (Wolff's Bur.) Der Montanm...
 ...
 ...

London, 24. Mai. (Wolff's Bur.) „Standard“ meldet aus...
 ...
 ...

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
 Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch.
 An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons
 Conto-Corrent-Check- und Wechselverkehr.
 Verzinsung von Geldanlagen, etc. etc.

Coursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 24. Mai.

| Wertpapier | Preis | Dividende | Zins | Termin | Contra- |
|----------------------------------|-------|-----------|------|--------|---------|
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1888 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1889 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1890 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1891 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1892 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1893 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1894 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1895 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1896 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1897 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1898 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1899 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1900 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1901 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1902 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1903 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1904 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1905 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1906 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1907 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1908 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1909 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1910 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1911 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1912 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1913 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1914 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1915 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1916 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1917 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1918 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1919 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1920 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1921 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1922 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1923 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1924 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1925 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1926 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1927 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1928 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1929 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1930 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1931 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1932 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1933 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1934 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1935 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1936 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1937 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1938 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1939 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1940 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1941 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1942 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1943 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1944 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1945 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1946 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1947 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1948 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1949 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1950 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1951 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1952 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1953 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1954 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1955 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1956 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1957 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1958 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1959 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1960 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1961 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1962 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1963 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1964 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1965 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1966 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1967 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1968 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1969 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1970 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1971 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1972 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1973 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1974 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1975 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1976 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1977 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1978 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1979 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1980 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1981 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1982 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1983 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1984 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1985 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1986 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1987 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1988 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1989 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1990 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1991 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1992 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1993 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1994 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1995 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1996 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1997 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1998 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 1999 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |
| Hallesche Stadt-Anleihe von 2000 | 100 | 4 | 100 | 10/11 | 89,50 |

Bankhaus
Friedmann & Co.,
 Halle a. S., Poststrasse 2

Wegen vorgerückter Saison bedeutende Preis-Ermässigung

Reste sind zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf gestellt.

Costumes, Costumröcken, Blousen, Capes, Kragen, Jackets, Knaben- u. Mädchen-Confection.
Wollenen und seidenen Kleider-Stoffen.
Garnierten und ungarneierten Damen- und Mädchen-Hüten, Knaben-Hüten u. Mützen, Spitzen, Seidenband, Handschuhen, Sonnenschirmen u. Weisswaren etc.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020525015/fragment/page=0003



Seidenstoffe

schwarz, weiss, farbig, für

Brautkleider.

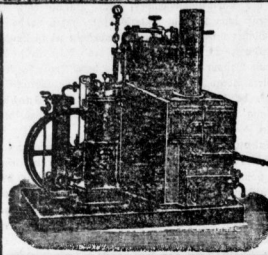
Gelegenheitskauf: Schwarze reisseidene, glatte und gemusterte Stoffe Meter von 2 Mk. an.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

**** Einen frischen **
klaren
sammetartigen Teint**
erzielt man nur durch den Gebrauch von

Therac's hygienische SEIFE
No. 690
Preis 25 PFENNIGE

Die eigentümlichen Balsamsätze, welche eine auffallend teintverbessernde Wirkung und einen ausserordentlich kräftigenden belebenden Einfluss auf die Haut ausüben, gestalten diese Seife zu einem Toilettenmittel von hervorragender Bedeutung.



Eisenwerke Gaggenuh
Aktiengesellschaft,
Gaggenuh (Baden).
Maschinenfabrik.

Billigste Betriebskraft für das Kleingewerbe.
Gaggenuher
Dampf-Spirmotore.
Dampfmaschinen
von 20 HP. an.
mit Präzisions-Schieber- und Ventil-Steuerung.
Modernste Bauart. — Vorzüglichste Ausführung.

Motorwagen

Opel
Fahrräder

Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.
F. Kleinau, Halle a. S., Bernburgerstrasse.
Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

Julius Becker, Bankgeschäft,
empfiehlt seine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäftes:
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Annahme von Einlagen zur Verzinsung auf Depositenbücher. Checkverkehr. Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren, Beleihung von Werthpapieren, Vermietung einzelner Fächer in der diebes- und feuersicheren Stahlkammer.
Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9, Fernsprecher 453.

ff. Matzkuchen,
fein
hochfeinen Strängel-, Mandel-, Apfel-, Rohn- u. Napftuden,
sowie
Silberne Medaille.

div. sehr wohlschmeckende Zwiebacksorten.
empfehlen
ff. Speckkuchen
empfehlen
Fernsprecher 2384. **H. Elitzsch,** Steg Nr. 9.
Erste Hallesche Brot-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei mit elektr. Betrieb. Bestellungen zu festlichen und Versand prompt.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900 u. Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 80 Pfd. Zunahme. Strenge Diät — kein Schwitzen. Viele Dankschreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanweisung oder Nachnahme exkl. Porto. Hygienisches Institut
D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 4. Königgrätzerstrasse 69.

Sehr billiges Angebot!
Sämtliche modernen Sommer-Anzug-, Ueberzieher- und Hosenstoffe in nur besten, haltbaren Qualitäten verkauft wegen vorgerückter Saison von Pfingsten ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen, auch Übernahme die event. Anfertigung ebenfalls zu einem sehr mässigen Preise.
F. J. Schultz, Tuchhandlung,
Gr. Steinstr. 76, I. Etage.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.
Neuer Kraft-Gasmotor „Benz“
sein Gas selbst erzeugend.
Betriebskosten 1-2 Pfg. pro Pferdekraft u. Stunde, je nach Grösse des Motors. Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- und Spirituslocomobilen, Motorwagen. Prokate und Kostenanschläge gratis.

Dr. Oetker's
Gaspulver 10 Pfg.
Santillin-Suder 10 Pfg.
Fudding-Pulver 10 Pfg.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Receptualmenten u. Drogeriegeschäften jeder Stadt.

Hypotheken
auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den günstigsten Bedingungen vermittelt.
Darleihen
erhalten **Kostenlos** in Hypothek- Angelegenheiten jede gewünschte fadengemäße Auskunft. Für anstehende Gelder werden **mündelsichere Hypotheken kostenlos** nachgewiesen.
Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Halle a. S., Martinstraße 11 (Obere Leipzigerstrasse).

Ein zuverlässiger Reisebegleiter
ist jedem Radfahrer und Automobilist der als hervorragend elastisch und dauerhaft bewährte **Excelsior-Pneumatic,**
Fabrikat der **Hannov. Gummi-Kamm-Co. A.-G.**
Hannover-Limmer.

Blitzableiter!
Kostenaufschläge gratis.
F. May,
Königstraße 13.

Man verlange gefälligst überall: Richter's
Anker-Chocolade und **Kronen-Chocolade.**
Anker-Cacao und **Kronen-Cacao,** sie sind von tadelloser Rohmaterialien hergestellt, daher ausserordentlich schmackhaft, leichtverdaulich und nahrhaft.
F. AD. RICHTER & Cie., K. u. K. Hoflieferanten, RUDOLSTADT i. Th. und NÜRNBERG.

Anstalt für **Massage u. Heilgymnastik.**
Halle a. S., Heinrichstr. 8, pt.
Die alleinige Leitung der Anstalt ist nach dem erfolgten Ableben meines Mannes in meine Hände übergegangen.
Frau Anna Oertling, geb. von Stresow. Sprechst. 12-1.

Centralf.-Doppelknoten v. 28-300 A. Drilling, Haken, Zeichnung u. Preis billig.
Revolver von 4 A. Kullbüchsen von 5 A. an. Alles vorzüglich, eingeschossen. Verschleiss und
E. Peting, Königl. gew. Büchsenmacher, Zehrn 41.

Königl. Preuss. Lotterie.
Wir machen darauf aufmerksam, daß die Verpflichtung der Lotterie-Einsteher zur Aufbeziehung der Loose für die feierlichen Spiele mit dem 20. d. M. Monats abgelaufen ist. Die empfinden daher **umgehende** Abhebung der Loose, bei der Durch auf Weiterhin der erhaltenen Nummern jetzt noch durchgängige Berücksichtigung finden dürfte. Für neu hinzutretende Spieler haben wir Loose in allen Abtheilungen abzugeben.
Die Königl. Preuss. Lotterie-Einsteher
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Förster-Tabak
in Beuteln aus 2 Beuteln in portofrei.
10 Pfund für Mk. 3,50.
Skat-Cigarren,
bestens 5 Pfg.-Qualität, 500
100 Stk. Mk. 3 !! portofrei.
Cigaretten 100 Stück 50 Pfg.
Hugo Haedke, Giebichen.

Aachen u. München. Feuer-Vers.-Gesellschaft.
Versicherung Einbruch-Diebstahl
gegen zu billigen und festen Prämien.
Auskauf ertheilt und Anträge nimmt entgegen
die General-Agentur v. Carlsburg & Geiger,
Telephon 575. Magdeburgerstr. 40.